

Sitzungsberichte

Jahresversammlung am 13. Jänner 1917.

Der Präsident, Herr Hofrat Friedrich Emich, eröffnete die Versammlung und stellte ihre Beschlußfähigkeit fest.

Hierauf verlas der geschäftsführende Sekretär Dr. A. Meixner den

Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1916.

Zum dritten Male hält der Naturwissenschaftliche Verein für Steiermark seine Jahresversammlung im Zeichen des Weltkrieges ab und wenn er im abgelaufenen Geschäftsjahre, dem 54. seines Bestehens, ungeachtet schwerer äußerer Hemmnisse seiner satzungsgemäßen Tätigkeit fast in vollem Umfange nachkommen konnte, so können wir heute wohl mit Genugtuung der Überzeugung Ausdruck geben, daß unser Verein dank der Treue und Opferwilligkeit seiner Mitglieder auf fester Grundlage steht und als ein notwendiger Träger heimischer Kultur betrachtet wird.

Indem wir heute in unserer Versammlung leider gar viele unserer eifrigsten Mitglieder vermissen, die, fern der Heimat, die Grenzen unseres Vaterlandes schirmen, hoffen und wünschen wir vom Herzen, sie alle noch in diesem Jahre wieder wohlbehalten in unserer Mitte zu sehen.

Unter jenen aber, die uns nimmer wiederkehren sollten, betrauern wir heute Herrn Hans Krones, Hauptmann in einem Tiroler Landesschützen-Regiment, der, ausgezeichnet mit dem Signum laudis, am 10. Dezember 1915 in Mostar einem durch die Strapazen des Feldzuges verschlimmerten Leiden erlag.

Von unseren Ehrenmitgliedern schied am 9. Oktober 1916 aus dem Leben Herr Hofrat Dr. Julius R. von Wiesner, Professor i. R. der Universität Wien und Mitglied des Herrenhauses. Seinem der Wissenschaft geweihten Leben

und verdienstvollen Wirken wird im nächsten Bande der „Mitteilungen“ ein Denkstein gesetzt werden.¹

Von unseren Förderern verloren wir im abgelaufenen Jahre durch den Tod Herrn Gutsbesitzer Caesar E. Andrieu in Graz, von den ordentlichen Mitgliedern die Herren kais. Rat Franz Johann Grabner, Oberstleutnant i. R. Johann Kutschera und Apotheker Josef Purgleitner, sämtliche in Graz, sowie Distriktsarzt Dr. Heinrich Sabransky in Söchau. — Zur Totenliste des Vorjahres habe ich nachzutragen das Ableben eines unserer ältesten, dem Vereine seit dem Jahre 1869 treugebliebenen Mitglieder, des Herrn Privatdozenten an der Universität Dr. Karl Emele, der am 9. Jänner 1915 im 64. Lebensjahre in Graz verschied.

Ich erlaube mir, die geehrten Anwesenden zu ersuchen, der Trauer um den Verlust der dahingeshiedenen Mitglieder durch Erheben von den Sitzen Ausdruck zu geben.

Ihren Austritt erklärten 1 Förderer, 9 ordentliche Mitglieder und 1 außerordentliches.

Diesem Verluste von 1 Ehrenmitglied, 2 Förderern, 15 ordentlichen Mitgliedern und 1 außerordentlichen Mitgliede steht der Eintritt von 12 ordentlichen Mitgliedern gegenüber, so daß der Verein am Jahresschlusse 12 Ehrenmitglieder, 6 korrespondierende Mitglieder, 11 Förderer, 417 ordentliche und 2 außerordentliche Mitglieder zählt.

Allen diesen, die in schwerer Zeit durch ihr treues Ausharren beim Vereine, durch Spenden und durch Werbung neuer Mitglieder den Verein förderten, sei hiermit wärmstens gedankt!

Das unvermindert hohe Interesse der meisten Mitglieder hat es auch im abgelaufenen Jahre ermöglicht, trotz vieler Schwierigkeiten 10 Vortragsabende zu veranstalten:

Am 8. Jänner: Landes-Schulinspektor Dr. Karl Rosenberg: „Die Erfindung der Luftpumpe“.

Am 22. Jänner: Professor Dr. Franz Fuhrmann: „Die Röntgenuntersuchung im Kriege“.

Am 5. Februar: Professor Dr. Rudolf Scharfetter: „Alpine und polare Baumgrenze“.

¹ Vgl. „Julius von Wiesner“ von K. Linsbauer, „Abhandl.“, S. 1—13.

Am 19. Februar: Professor Dr. Viktor von Cordier:
„Über chemische Vergangenheit“.

Am 4. März: Prof. Dr. Hans Rabl: „Über künstliche
Parthenogenese (Entwicklung von Tieren aus unbefruchteten
Eiern)“.

Am 18. März: Hofrat Professor Dr. Albert von Ettings-
hausen: „Über Drehstrom“.

Am 28. Oktober: Professor Dr. Karl Fritsch: „Die
Entstehung neuer Pflanzenarten durch Kreuzung“.

Am 11. November: Professor Dr. Friedrich Reinitzer:
„Vorkommen und Gewinnung der Kautschukmilch“.¹

Am 25. November: Professor Dr. Franz Fuhrmann:
„Demonstrationen mit der neuen Lilienfeldröhre“ (Fortsetzung
des Vortrages vom 22. Jänner).

Am 9. Dezember: Hofrat Professor Dr. Moritz Holl:
„Die Darstellung des Auges am Lebenden und in der griechi-
schen Plastik.“

Den Herren Vortragenden, die vielfach trotz erhöhter
beruflicher Inanspruchnahme sich bereitfanden, ihre kargen
Feierstunden in den Dienst des Vereines zu stellen, sowie allen
Herren Institutsvorständen, die dem Vereine durch Überlassung
ihrer Hörsäle und Lehrmittel die Abhaltung der Vortragsabende
ermöglichten, sei auch an dieser Stelle seitens der Vereins-
leitung der wärmste Dank ausgesprochen.

Die sieben wissenschaftlichen Fachsektionen haben, wie
die besonderen Berichte² zeigen werden, mit wenigen Aus-
nahmen ihre Tätigkeit infolge Verhinderung zahlreicher eifriger
Mitglieder sehr einschränken müssen; desgleichen mußte schon
aus Rücksicht auf die erschwerten Verkehrsverhältnisse von
der Veranstaltung eines Vereinsausfluges abgesehen werden.

Der Schriftentausch erhielt folgenden Zuwachs:

Bautzen, Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis“,

Leipzig, „Deutsche Bücherei“,

Stockholm, Kgl. Universität.

¹ Abgedruckt unter „Abhandlungen“, S. 247—260.

² S. XXII—XXXVIII.

Unsere Tauschliste zählt daher mit Jahresschluß 331 Vereine und Anstalten gegen 328¹ am Ende 1915. Obgleich naturgemäß die Sendungen aus einem beträchtlichen Teile des Auslandes seit Kriegsbeginn ausstehen, konnten wir immerhin eine stattliche Reihe wertvoller Zeitschriften und Einzelwerke der Steiermärkischen Landesbibliothek übergeben.

Während des ganzen Jahres jedoch liegen sämtliche eingelaufenen Druckschriften zur Einsicht und Entlehnung seitens der Mitglieder im Vereinszimmer, Landesamtshaus, 1. Stock, Tür 72, auf und es konnte mit Befriedigung festgestellt werden, daß die Benützung unserer, jeden Dienstag von 11 bis 12 Uhr vormittags geöffneten Bücherei im abgelaufenen Jahre stärker denn je vorher gewesen ist.

Die laufenden Geschäfte wurden von der Vereinsleitung in 9 Sitzungen beraten und erledigt.

Trotz der wesentlich verminderten Einnahmen infolge des Ausstehens zahlreicher Mitgliedsbeiträge und Verringerung der Subventionen, trotz der erheblich erhöhten Druckkosten war es im Vorjahre noch möglich, die „Mitteilungen“ als stattlichen Band, wenngleich leider, durch den Personalmangel der Druckerei bedingt, recht spät zur Ausgabe zu bringen; soweit dies nicht schon geschehen ist, wird er in der nächsten Zeit, zugleich mit der diesjährigen Mitgliedskarte zugestellt werden.

Auch in diesem Jahre hat der hohe Steiermärkische Landesausschuß unseren Verein durch Zuwendung eines größeren Geldbetrages gefördert und zu großem Danke verpflichtet. Unserem Ehrenmitgliede Direktor Gabriel Strobl in Admont verdanken wir eine ansehnliche Geldspende, mehreren anderen Mitgliedern wertvolle Bücherspenden, die in einem besonderen Verzeichnisse² ausgewiesen werden sollen.

Der Dank des Vereines gebührt ferner den beiden Grazer Zeitungen „Tagespost“ und „Grazer Tagblatt“ für die entgegenkommende, kostenlose Aufnahme unserer Vereinsnachrichten.

¹ Im vorjährigen Geschäftsberichte wird die Zahl 333 angegeben, die sich aber bei der nachträglichen Aufstellung des Verzeichnisses infolge Streichung von 5 Tauschverbindungen auf 328 verminderte.

² S. XIV.

Am Schlusse meines Berichtes angelangt, erneuere ich die Bitte an alle Mitglieder, durch treues Ausharren, durch rechtzeitige Einsendung der Mitgliedsbeiträge sowie durch eifrige Werbung neuer Mitglieder dem Naturwissenschaftlichen Vereine die Möglichkeit des Durchhaltens in schwerer Zeit und der ungeminderten Verfolgung seiner ausschließlich dem öffentlichen Wohle dienenden Ziele zu geben, und ersuche namens der Vereinsleitung, den vorstehenden Geschäftsbericht zur Kenntnis nehmen zu wollen.

Nach Genehmigung desselben verlas der geschäftsführende Sekretär in Vertretung des durch Krankheit verhinderten Rechnungsführers, Professors Dr. H. Knoll, den von letzterem verfaßten Kassebericht. (Seite XX und XXI.)

Auf Antrag des Herrn Veterinärinspektors F. Slowak namens der beiden Rechnungsprüfer wurde der Kassebericht zur Kenntnis genommen, dem Rechnungsführer die Entlastung erteilt und der Dank des Vereines für die überaus gewissenhafte und übersichtliche Buchführung ausgesprochen.

Die Neuwahl der Vereinsdirektion für das Jahr 1917 hatte folgendes Ergebnis:

Präsident: Universitäts-Professor Dr. Heinrich Lorenz;

1. Vizepräsident: Hofrat und Professor an der Technischen Hochschule Friedrich Emich;

2. Vizepräsident: Landesschulinspektor Dr. Karl Rosenberg;

redigierender Sekretär: Professor am Realgymnasium Dr. Max Hoffer;

geschäftsführender Sekretär: Professor am Realgymnasium Dr. Ludwig Lämmermayr;

Bibliothekar: Schulrat Professor Franz Hauptmann;

Rechnungsführer: Professor am Realgymnasium Dr. Hermann Knoll.

Den Herren Professor Dr. Rudolf Scharizer, Professor Dr. Rudolf R. v. Stummer-Traunfels und Dr. Adolf Meixner, die nach mehrjähriger verdienstvoller Tätigkeit aus der Direktion ausscheiden, wurde vom Vorsitzenden der wärmste Dank des Vereines ausgesprochen.

Kassebericht für das Vereinsjahr 1916.

Post.-Nr.		Einzel		Zusammen	
		K	h	K	h
Empfänge.					
1	Kasserest vom Vorjahre			1349	61
2	Subvention des Steierm. Landesausschusses . .			500	—
3	Beiträge der Mitglieder: ¹				
	a) Förderer	290	—		
	b) Ordentliche Mitglieder	2127	90		
	c) Außerordentliche Mitglieder	6	—		
	d) Familienzusatzkarten	10	—	2433	90
4	Erlös aus dem Verkaufe von				
	a) „Mitteilungen“ und Ausschnitten	7	20		
	b) Sonderabdrucken des Nachrufes auf Regierungsrat Dr. E. Hoffer	21	10	28	40
5	Spenden			10	—
6	Legat: Professor V. Dolenz			100	—
7	Zinsen der Spareinlagen			90	24
	Summe der Empfänge . .			4512	15
Ausgaben.					
1	Druckkosten: a) der „Mitteilungen“	422	10		
	b) sonstiger Drucksachen	85	—	507	10
2	Kosten der Vorträge			210	—
3	Beitrag zur Landesforschung			100	—
4	Für Zwecke der Fachsektionen:				
	a) der botanischen	100	—		
	b) der entomologischen	150	—	250	—
5	Postauslagen			48	96
6	Steuern und Gebühren			35	31
7	Entlohnung der Diener			147	—
8	Sonstige Auslagen			9	46
	Summe der Ausgaben . .			1307	83
¹ Die Außenstände dieses Postens betragen am Jahresschluß 795 K.					

XXI

Im Vergleiche der Empfänge von *K* 4512·15
mit den Ausgaben von „ 1307·83
ergibt sich ein Kasserest von *K* 3204·32

Dazu kommt ein Depot in der Steierm. Eskomptebank,
bestehend aus Wertpapieren aus dem Legate J. Breidler im
Nennwerte von *K* 10.220·—
sowie deren abgereiften Zinsen von *K* 795·67
abzüglich der Verwaltungskosten von „ 7·67
Summe des Barguthabens . . *K* 788·—

Graz, am 31. Dezember 1916.

Der Präsident:

Friedrich Emich,
k. k. Hofrat.

Der Rechnungsführer:

Dr. Hermann Knoll,
k. k. Gymnasialprofessor.

Gepprüft und vollkommen richtig und in größter Ordnung
befunden:

Graz, am 11. Jänner 1917.

Die Rechnungsprüfer:

Friedrich Staudinger,
Fachschuldirektor.

Ferdinand Slowak,
k. k. Veterinärinspektor i. E.

Als Rechnungsprüfer wurden für 1917 die Herren Veterinär-
inspektor F. Slowak und Fachschuldirektor F. Staudinger
wiedergewählt.

Schließlich hielt der zurücktretende Präsident Hofrat
Friedrich Emich den angekündigten Vortrag „Etwas über
die Stickstofffrage“.

Bericht der anthropologischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1916.

Erstattet vom Schriftführer Wilfried von Teppner.

Am 15. Jänner 1916 fand die Jahresversammlung statt, in der Herr Univ.-Prof. Dr. Heinrich Lorenz zum Obmanne und der hisherige Schriftführer Wilfried von Teppner zum Schriftführer wiedergewählt wurden. Im Anschlusse daran hielt Herr Univ.-Prof. Dr. Hilber einen Lichtbildervortrag über „Urgeschichtliche Forschungen bei Graz“.

Am 18. November 1916 hielt Herr Univ.-Prof. Dr. Rudolf Meringer einen Lichtbildervortrag über „Die Kultur der älteren Steinzeit (Paläolithikum)“, wobei er auf zahlreiche Analogien zwischen heutigen Gebräuchen und Volksaberglauben und jenen der älteren Steinzeit, die uns überliefert wurden, hinwies. Auch Herr Prof. Dr. Reinitzer machte interessante Mitteilungen über Volksgebräuche in Salzburg.

Neu beigetreten sind der Sektion 10 Mitglieder, so daß dieselbe nun 51 Mitglieder zählt.

Bericht der botanischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1916.

Erstattet vom Obmann Prof. Dr. K. Fritsch.

Im Vergleiche zum Jahre 1915 kann trotz des fortdauernden Kriegszustandes eine vermehrte Tätigkeit der Sektion festgestellt werden, besonders in bezug auf Exkursionen, während die Zahl der Versammlungen noch immer eine recht geringe war.

Durch den Tod verlor die Sektion im Jahre 1916 das Ehrenmitglied des Vereines, Herrn Hofrat Professor Dr. J. von Wiesner, dessen unvergängliche Leistungen in einem besonderen Nachruf von berufener Seite gewürdigt werden, und Herrn Dr. H. Sabransky, der im Interesse der floristischen Erforschung von Oststeiermark eine erfolgreiche Tätigkeit entfaltet hatte.

I. Bericht über die Versammlungen.

1. (Jahres-)Versammlung am 12. Jänner 1916.

Nach Erstattung des Jahresberichtes durch den Obmann wurden die bisherigen Ämterführer wiedergewählt: der Bericht-erstatte als Obmann, Prof. Dr. K. Linsbauer als Obmann-Stellvertreter und Obergärtner E. Wibiral als Schriftführer.

Herr Dr. F. Weber hielt einen Vortrag: „Die neuesten Frühltriebverfahren“.

2. Versammlung am 1. März 1916.

Herr Pfarrer Dr. F. Selle berichtete ausführlich über den von ihm ins Leben gerufenen Alpenpflanzengarten bei Bad Aussee und lud die Mitglieder zur Förderung dieses Unternehmens ein.

II. Bericht über die floristische Erforschung von Steiermark im Jahre 1916.

Die Sektion unternahm 5 Exkursionen, und zwar:

1. am 5. April nach Thal-Winkel-Plankenwart-Judendorf;
2. am 19. Mai in das Teichgebiet von Gratwein und Rein;
3. am 14. Juni nach Peggau;
4. am 18. Juli auf die Teichalpe;
5. am 9. August nach Kapfenberg und in den Fölzgraben bei Afenz.

Pflanzen aus Steiermark wurden eingesendet oder übergeben von den Damen A. Pender (Vordernberg), E. Raith (Eggenberg), M. Zopf (Pristova) und den Herren (unter Weglassung aller Titel) K. Brauner (Graz), P. Conrath (Kroisbach), R. Czegka (Graz), F. Fellner (Graz), B. Kubart (Graz), F. Musger (Kapfenberg), D. Pellischek (Graz), M. Salzmann (Graz), R. Schill (Marburg). Herr Dr. E. Praunegger berichtete über das Vorkommen roten Schnees am Fuße des Kammes bei Gröbming.

Die folgende Pflanzenliste enthält die bemerkenswerteren Funde von Angiospermen aus dem Jahre 1916. Die auf den Exkursionen der botanischen Sektion gefundenen Arten sind mit (E) bezeichnet; bei allen übrigen ist der Finder genannt.

Die Reihenfolge und Nomenklatur richtet sich nach der zweiten Auflage der „Exkursionsflora für Österreich“.

Phalaris canariensis L. Frohnleiten (Fritsch). — *Juncus tenuis* Willd. In großer Menge am Wege vom Kugelberg bei Gratwein nach Plankenwart (Fritsch). — *Goodyera repens* (L.) R. Br. Im Walde beim Fölz-Hotel nächst Aflenz (E).

Sisymbrium sophia L. Gratwein (Fritsch). — *Diplotaxis muralis* (L.) DC. Kapfenberg (E). — *Rubus tomentosus* Borkh. Schrems bei Frohnleiten (Fritsch). — *Potentilla supina* L. Ziemlich zahlreich am Bahnhof in Peggau (E). — *Potentilla anserina* L. var. *sericea* Hayne. Fölzgraben bei Aflenz (Czegka). — *Potentilla micrantha* Ram. An der Straße von Straßengel nach Plankenwart (E). — *Trifolium patens* Schreb. Auf Wiesen bei Straßengel (Fritsch). — *Vicia dumetorum* L. Rosenberg bei Graz (Fritsch). — *Geranium molle* L. Auf Bauplätzen nächst der Universität in Graz, zusammen mit *G. pusillum* Burm. und *G. pyrenaicum* Burm. (Kubart). — *Geranium robertianum* L. flor. albis. Fölzgraben bei Aflenz (E). — *Hypericum montanum* L. Kapfenberg (E). — *Epilobium hirsutum* L. flor. albis. An der Mur gegenüber Gösting (Fellner). — *Conium maculatum* L. Gleisdorf (Fritsch).

Gentiana rhaetica Kern. flor. albis. Schöckel (Vittorelli). — *Galeopsis ladanum* L. Kapfenberg (E). — *Verbascum thapsiforme* Schrad. Kapfenberg (E). — *Orobanche alba* Steph. Am Wege von der Teichalpe zum „Guten Hirten“, bald fast ganz weiß, bald mehr oder weniger intensiv rosa überlaufen (E). — *Orobanche caryophyllacea* Sm. Bürgerwald bei Aflenz (Czegka). Am Wege von der Teichalpe zum „Guten Hirten“ auf *Galium mollugo* L. (E). — *Knautia drymeia* Heuff. flor. albis. Maria Loretto bei Kapfenberg (E). — *Solidago serotina* Ait. An der Raab bei Gleisdorf in Menge (Fritsch). — *Anthemis tinctoria* (L.). Im Fölzgraben bei Aflenz (E). — *Achillea stricta* Schl. Am linken Murufer gegenüber Gösting, zweifellos herabgeschwemmt (Fellner). — *Matricaria inodora* L. Thörl bei Aflenz (E). — *Erechthites hieracifolia* (L.). Raf. Gleisdorf (Fritsch). — *Senecio aquaticus* Huds. Gleisdorf (Fritsch). — *Carduus nutans* L. Altenberg (Kubart). — *Cirsium erisithales* × *oleraceum*. Am

Wege von der Teichalpe zum „Guten Hirten“ (E). Sauboden unterhalb des Schöckelsattels, 1150 m (Conrath). — *Cirsium erisithales* × *palustre* und *C. erisithale* × *rivulare* nebst dem vorher verzeichneten Bastard und einem versprengten einzelnen Exemplar von *C. erisithales* (L.) Scop. in einem Holzschlag bei Rettenbach nächst Graz. Eine prächtige instruktive Bastardgruppe! (Conrath). — *Cirsium oleraceum* × *palustre*. Im Fölzgraben bei Aflenz (E). — *Leontodon hyoseroides* Welw. Im Fölzgraben bei Aflenz (E). — *Hieracium racemosum* W. K. Kapfenberg (E).

III. Erwerbungen für die Sektions-Bibliothek.

E. Diettrich-Kalkhoff, Flora von Arco und des unteren Sarca-Tales (Südtirol). Innsbruck 1916.

W. Pfaff, Führer durch die Parkanlagen und Promenaden von Bozen und Gries. Innsbruck 1912.

Die bisher gehaltenen Zeitschriften und Lieferungswerke wurden weiterbezogen.

* * *

Mögen der botanischen Sektion die bisherigen Förderer treu bleiben und neue gewonnen werden!

Bericht der chemischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1916.

Erstattet vom Schriftführer Dr. Norbert Stücker.

Obmann: Prof. Dr. Viktor v. Cordier.

Obmannstellvertreter: Hofrat Fritz Emich.

Die Zahl der Mitglieder der chemischen Sektion betrug 44.

Sitzungen:

1. 25. Jänner (med.-chem. Institut der Univ.): Jahresversammlung für das Jahr 1915; hierauf Vortrag Prof. Dr. Anton Skrabal: „Der Landoltsche Zeitversuch“.

2. 10. März (med.-chem. Institut der Univ.): Prof. Dr. Friedrich Pregl: „Über einige Fortschritte und Neuerungen der organischen Mikroanalyse“ (unter Assistenz der DDr. Lieb und Hansgirg).

3. 21. November (Mineralog. Institut der Univ.): Prof. Dr. Franz Angel: „Unsere derzeitige Kenntnis der Chemie einiger wichtiger Silikatgruppen des Mineralreiches“.

4. 28. November (ebenda): Fortsetzung des obigen Vortrages.

5. 5. Dezember (chem. Institut der Technik): Jahresversammlung, Bericht des Obmannes für das Jahr 1916; Wiederwahl der diesjährigen Funktionäre für 1917; hierauf Vortrag Hofrat Fritz Emich: „Das Arbeiten im ausgezogenen Röhrchen“.

Ferner wurde die Sektion am 26. Mai von der zoologischen Sektion zu dem Vortrage Otto Hartmann: „Der Einfluß physikalischer und chemischer Faktoren auf das Leben der niederen Tiere“ eingeladen.

Bericht der entomologischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1916.

Erstattet vom Schriftführer abs. jur. Kl. R. v. Gadolla und vom Obmannstellvertreter Dr. A. Meixner.

I. Bericht über die Versammlungen der Sektion.

1. Versammlung am 11. Jänner 1916.

Obmann Prof. Günter begrüßt die Erschienenen und gibt einen kurzen Rückblick über die Tätigkeit der Sektion im vergangenen Jahre. Die neu eingelaufene Literatur wird zur Ansicht vorgelegt.

Hierauf wird die Besprechung von *Colias myrmidone* fortgesetzt, wozu Herr Fachlehrer Ludwig Mayer die Typen der von ihm aufgestellten angeblichen dritten Generation nana mitgebracht hat. Im Verlaufe der Diskussion wird die Behauptung, die Raupe von *Colias myrmidone* könne nur nach der dritten Häutung überwintern, als unrichtig zurückgewiesen. (G.).

2. Versammlung am 15. Februar 1916.

Der Obmann legt die neuen Nummern der abonnierten Zeitschriften vor und berichtet, daß er vorgestern einen *Biston stratarius* gefangen habe.

Herr Klos hält einen Vortrag über interessante Aberrationen von Großschmetterlingen, die er in hiesiger Gegend gefangen und erzogen hat. Besonderes Interesse erweckt die steirische Höhenform von *Poecilocampa populi*, die zur Form *alpina* zu ziehen ist; die Falter stammen aus Übelbach und aus dem Mürztal. Ferner wurden von genanntem Herrn und von anderen die Form *roboris* von *L. quercus* wiederholt aus hiesigen Raupen erzogen. Frings bezweifelt das Vorkommen von *roboris* in Steiermark, da es sich nach seiner Meinung um eine Hitzeform handle, die ihm nur aus Südfrankreich und Genua bekannt geworden sei. Doch spricht auch Professor Dr. Rebel von Hessen als der Heimat des Tieres. Ferner zeigt Vortragender noch eine Reihe von aberrativen *Lycaenen*-Formen vor sowie eine sehr schöne Kollektion von *Hib. defoliaria* und eine auffallende Farbenaberration von *Himera pennaria*, die in mehreren Stücken erzogen wurde.

Herr Univ.-Prof. Dr. Fritsch gibt die Anregung, bei der Zucht von *L. s. quercus* auf Temperatur und Beleuchtungseinflüsse zu achten. (G.)

3. Versammlung am 14. März 1916.

R. Klos bespricht den Formenkreis der *Melitaea athalia* ab. *corythalia* Hb., welchen er an der Hand eines größeren Faltermaterials in zwei Teile zerlegt: 1. ab. *corythalia* Hb., ohne Schwärzung der Vorderflügel-Unterseite, sonst wie sie im Berge-Rebel beschrieben ist, und 2. ab. *pyronia* Hb., wie Hübner sie in den Fig. 585—588 darstellt, mit geschwärzter Vorderflügel-Unterseite. Diese Form ist in Steiermark weit seltener.

Tritt der Aufhellungsprozeß infolge Mangels schwarzer Zeichnung auch auf die Oberseite der Hinterflügel über, so daß diese nur verloschene schwarze Zeichnung zeigt, so entsteht die Form *dorfmeisteri* Hellweger oder Über-

gänge zu derselben. Ein solches Stück wurde von V. Dorfmeister bei Aflenz und ein schönes Übergangsstück von Klos bei Graz gefangen. Die Unterseite des letzteren ist ähnlich wie bei *corythalia* Hb. ohne Schwarzfärbung.

Hierauf bespricht Klos die Formen von *Sarothripus revayanus* Sc. und deren Vorkommen bei Graz. Er stellt für unsere Gegend zwei Generationen fest, von welchen die im September erscheinende weit ärmer an Individuen ist als die im Juni auftretende. Mit Ausnahme von *russianus* Dup. wurden alle im Berge-Rebel angeführten Formen in Anzahl erzogen.

Tiere, welche die Zeichnung dieser Abart zeigen, kommen einzeln vor; es fehlt jedoch die grünliche Grundfarbe.

Klos erwähnt dann noch zwei Formen, von denen die eine dadurch ausgezeichnet ist, daß sie im Mittelfeld der Vorderflügel eine Aufhellung zeigt, welche sich, von der Stirnseite des Tieres besehen, als weißer Fleck darstellt. Am auffälligsten tritt dieser bei dunklen Stücken hervor. Eine zweite Form, welche zu *ramosanus* Hb. gehört, ist dadurch gekennzeichnet, daß der schwarze Strahl sich bis zum Vorderrand verbreitert, so daß der braune Vorderrandteil schwarz ausgefüllt erscheint. Es ist somit die Vorderrandhälfte der Vorderflügel schwarz, die Hinterrandhälfte bräunlich. Die Teilungslinie der beiden Farben verläuft in die Flügelspitze. Diese Form hat Klos nur zweimal unter vielen Hunderten von gezogenen Tieren beobachtet.

Hierauf wird zahlreiches Faltermaterial zur Ansicht vorgelegt. (R. Klos)

4. Versammlung am 4. April 1916.

Nach Vorlage der neu eingelangten Zeitschriften hält Herr Direktor Rönnicke einen Vortrag über die Formen von *Thais polyxena*, zu dem er reichlich Material mitgebracht hat. Bei Besprechung der einzelnen Formen wird das Schema zugrunde gelegt, das Fritz Hoffmann in Kranchers Entomolog. Jahrbuch veröffentlicht hat. Bezüglich der Form mit gelben statt der roten Flecke wird darauf verwiesen, daß dieselbe unter den verschiedensten Namen in den Sammlungen steckt: *rumina-alba* Esp., *sueta* Meigen, *flavomacula* Schild,

rufescens Obthr. Auch auf die Biologie der Art wird mit kurzen Worten eingegangen. Herr Prof. Penecke berichtet über das Vorkommen von *Aristolochia clematitis* in der Umgebung von Graz. Doch scheint die Raupe nicht ausschließlich an genannte Pflanze gebunden zu sein, da Prof. Glowacki, wie Herr Prof. Penecke zu berichten weiß, in einer Stadt Mährens die dort häufig als Heckenpflanze gezogene *Ar. siphon* in einem Jahre sämtlich kahl gefressen fand. Herr Direktor Ronnicke legt eine nahezu erwachsene sowie eine kleinere Raupe von *Colias myrmidone* vor und berichtet, daß ihm heute auf der freien Terrasse die ersten *Saturnia*-Hybriden geschlüpft seien, während diese in früheren Jahren immer erst am 20. April zu schlüpfen begannen.

Herr Prof. Günter gibt seinen Entschluß bekannt, in den Ostertagen eine Ausstellung exotischer Schmetterlinge und anderer interessanter Insekten zu kriegswohltätigen Zwecken zu veranstalten und lädt die Erschienenen zur Besichtigung derselben ein. (G.)

5. Versammlung am 9. Mai 1916.

Der Obmann teilt mit, daß der Schriftführer der Sektion abs. jur. K. R. v. Gadolla in Ausübung militärischer Dienste Graz verlassen hat; die Obliegenheiten des Schriftführers übernimmt daher bis auf weiteres der Obmannstellvertreter Dr. A. Meixner.

Direktor P. Ronnicke spricht unter Vorlage eines reichen, eigener Zucht entstammenden Materiales „über Hybriden von Saturniiden“. Er erhielt in diesem Jahre aus einer Kreuzung des primären Hybriden *Sat. hybr. bornemanni* Stndf.¹ ♂ mit *Sat. pavonia* L. ♀ den sekundären Hybriden *Sat. hybr. schauffussi* Stndf.; die an Individuenzahl weitaus überwiegenden ♂♂ zeigen große Variabilität und alle Übergänge von Stücken mit ausgesprochener *pavonia*-♂-Färbung und zum Teile kräftiger Verdunkelung bis zu hellen Stücken mit dem *pavonia*-♀ nahe-kommendem Kolorit. Die viel selteneren ♀♀ — bei den Saturnidenhybriden sterben die meisten weiblichen Puppen ab —

¹ Das ist das Produkt der Kreuzung von *Sat. pavonia* L. ♂ mit *Sat. spini* Schiff. ♀.

gleichen sehr den pavonia-♀♀. Der Vortragende erzog aber auch einen neuen, tertiären Hybriden aus einer Kreuzung des obgenannten sekundären Hybriden Sat. hybr. schaufussi Stndf. ♂ mit Sat. pavonia L. ♀; von den drei erhaltenen Puppen schlüpften heuer ein ♂ und ein ♀, die, wie zu erwarten war, in so hohem Maße der einen Stammart, Sat. pavonia L., gleichen, daß es schwer hält, den neuen Hybriden zu charakterisieren.

Direktor Ronnicke teilt weiterhin mit, daß es ihm niemals glückte, die Saturnide *Antheraea pernyi* Guer.-Mén. mit einer europäischen *Saturnia*-Art zur Kopula zu bringen, während bei Sphingiden die Paarung zwischen Angehörigen verschiedener Genera zuweilen gelinge und Nachkommenschaft liefere; es schlüpfen allerdings fast nur die männlichen Puppen. — *Colias myrmidone* „ab. flavescens Garb.“ aus Regensburg erwiesen sich als abgeflogene Stücke, ein weiterer Beleg für Ronnickes Ansicht, daß diese „Abart“ nicht namensberechtigt sei. (Vgl. S. LIII des vorigen Jahrgangs, woselbst Zeile 14 von oben nach „flavescens“ „♂♂“ zu streichen ist, da R. seine Behauptung für beide Geschlechter aufstellte.)

Professor D. J. Günter berichtet hierauf über den Verlauf der von ihm veranstalteten Ausstellung exotischer Schmetterlinge und anderer interessanter Insekten, die, in über 80 Schaukästen untergebracht, in 12½ Tagen eine Besucherzahl von 2460 Personen aufwies und einen Reinertrag von 1037 Kronen zugunsten des Roten Kreuzes und vier anderer Kriegsfürsorgestellen erzielte. (M.)

6. Versammlung am 13. Juni 1916.

Dr. A. Meixner spricht über die Versuche, den Maulbeerspinner (*Bombyx mori* L.) in rauheren Klimaten und auf Ersatzfutterpflanzen zu züchten. Seine eigenen Versuche führten zu dem Ergebnis, daß die Zucht dieses Spinners bei ausschließlicher Fütterung mit Schwarzwurzelblättern unter Einhaltung einer gleichmäßigen Temperatur von 22 bis 25° C wohl durchführbar, jedoch wegen der im Vergleich zur Maulbeerlaubfütterung sehr bedeutenden Arbeitsvermehrung für die praktische Seidenzucht bei den dermaligen Preisen für Rohseide nicht in Betracht

kommen könne. Hingegen erscheint eine Kombination beider Fütterungsarten — in den ersten 3—4 Wochen Schwarzwurzel, in den letzten 2—3 Wochen Maulbeer — für die Seidenzucht in unserer Gegend zumindest erwägenswert, weil einerseits die Mori-Raupe bis zur vierten Häutung (Ende Mai) verhältnismäßig wenig Futter braucht, daher bis dahin die Mehrarbeit der Schwarzwurzelfütterung nicht sehr ins Gewicht fällt, andererseits um diese Jahreszeit auch nach Spätfrösten bereits genügend Maulbeerlaub zur Verfügung stehen dürfte, und endlich weil der Übergang von der Schwarzwurzel- zur Maulbeerfütterung leicht und ohne Schaden vor sich geht.

Eine ausführliche Darstellung der im Zoologischen Institut der Universität durchgeführten Versuche wird an anderer Stelle erscheinen. (M.)

7. Versammlung am 3. Oktober 1916.

Der Obmann legt Probenummern der neugegründeten „Zeitschrift des Österreichischen Entomologenvereines“ (Wien) vor, deren Bezug für die Sektionsbibliothek beschlossen wird.

Fachlehrer L. Mayer hält einen Vortrag: „Nachweis der dritten Generation von *Colias myrmidone* Esp. (v. *nana* Mayer) durch Freiland- und Zimmerzucht“, der unter den „Abhandlungen“, S. 35—42, abgedruckt erscheint. Direktor P. Ronnicke betrachtet die darin vorgebrachten Beobachtungen als nicht ausreichend beweisend für die Annahme des Vorkommens einer dritten Generation auf der Thalerhofer Heide und behält sich eine schriftliche Darlegung seiner Bedenken vor. (Dieselbe ist unter den „Abhandlungen“, S. 42—45, zum Abdruck gelangt.)

Dr. A. Meixner will die vorzeitig zur Entwicklung gekommenen Individuen einer Zucht, deren Hauptmasse in larvalem Zustande überwintert und erst im nächsten Frühjahr die Falter der ersten Generation liefert, lediglich als „Vorläufer“ derselben bezeichnen, solange ihre Zeugungsfähigkeit und das Fortkommen ihrer allfälligen Nachkommenschaft nicht erwiesen sei.¹ L. Mayer

¹ Eine ausführliche Begründung dieser Ansicht wird an anderer Stelle veröffentlicht werden.

verweist dagegen auf die allgemein als „dritte Generation“ bezeichneten Oktober- und Novemberfalter von *C. edusa* F., die er selbst in Pottendorf bei Wien 1898 und besonders 1902 in großer Anzahl gefaßten und auch bei der Eiablage beobachtet habe. Das Fortkommen der Nachkommen dieser Falter sei hingegen durchaus nicht sichergestellt. (M.)

8. Versammlung am 7. November 1916.

Apotheker R. Klos spricht „Über die mitteleuropäischen Formen von *Parasemia plantaginis* L.“; die zahlreichen, in beiden Geschlechtern auftretenden Färbungs- und Zeichnungsvariationen ordnet der Vortragende nach drei Richtlinien: 1. Dimorphismus der Flügelfärbung der beiden Geschlechter (Sexualdichroismus); 2. Dichroismus der Hinterflügel in jedem der beiden Geschlechter, besonders beim ♂; 3. Variation in der Richtung zum Melanismus, neben der Variation der Grundfarbe der Flügel.

Eine Übersicht des Formenreichtums nach diesen Gesichtspunkten gibt die hauptsächlich unter Zugrundelegung der Färbung und Zeichnung der Hinterflügel ausgearbeitete Tabelle auf Seite XXXIII; die Ausdehnung der schwarzen Zeichnung auf den Vorderflügeln ist meist der auf den Hinterflügeln entsprechend, jedoch nie so weitgehend.

Die Tabelle ist nicht etwa so zu verstehen, daß einer ♂♂-Reihe von bestimmter Grundfarbe eine bestimmt gefärbte ♀♀-Reihe entspricht; finden sich doch unter der Nachkommenschaft z. B. eines roten *plantaginis*-♀ sowohl gelbe (*plantaginis*-) als auch weiße (*hospita*-) ♂♂. Indes ist zu beobachten, daß auf Flugplätzen, wo im männlichen Geschlechte die weiße Grundfärbung vorherrscht, die ♀♀ (auch auf der Unterseite) ein reineres Blutrot (ohne gelben Stich) aufweisen.

Die Variation hinsichtlich der Ausdehnung, beziehungsweise Einschränkung der schwarzen Zeichnung hält sich im weiblichen Geschlecht in viel engeren Grenzen.

Der Vortragende bespricht dann noch eine Anzahl von Aberrationen, die sich in die nachstehende Tabelle nicht einreihen lassen, so ab. *brunnescens* Schaw., ab. (♂) *flavoradiata* Schaw.,

1. Sexual-Dichroismus:		♂		♀	
2. Dichroismus in jedem der beiden Geschlechter:		Hff. gelb	Hff. weiß	Hff. gelb	Hff. rot
3. Variation in der Richtung zum Melanismus.	Hff. einfarbig, ohne schwarze Zeichnung:	Seltene, unben. Individ.-Aberr.	—	—	—
	Die schwarze Zeichnung der Hff. beschränkt auf 0–2 Längsstriemen im Basalfeld, den Außenrand und 2 Flecke vor diesem:	lutea-obsoleta Tutt ¹	bicolor Rätz. ²	—	—
	Hff. mit geschlossen schwarz umrahmter Mittelzelle, schwarzem Innenrandstreif und schwarzer Außenrandzeichnung:	plantaginina L. (Nominatform)	hospita Schiff.	lutea Schaw.	plantaginina L. (Nominatform)
	Die ganze basale Hälfte und die Außenrandzeichnung der Hff. schwarz:	subalpina Schaw.	borussia Schaw.	lutea-subalpina Schaw.	subalpina Schaw.
	Hff. schwarz bis auf ein schmales, oft in Flecken aufgelöstes Band vor dem Außenrand, selten vollst. schwarz: ³	matronalis Frr.	elegans Rätz. ⁴	flavipennis Schaw.	
	Der ganze Falter schwarz bis auf ein Paar schmaler lichter Abdominalstreifen:	—	raetzeri Schaw. ⁵	—	—

¹ ab lutea-obsoleta Tutt (1897) = bicolor Rätz. (1890) ex pte. = raetzeri Schaw. (1906 nec 1907!).

² ab. bicolor Rätz. (1890) ex pte. (Schaw. emend. 1907) = alba-obsoleta Tutt (1897).

³ Die mitteleuropäischen ♂♂ mit ganz schwarzen Hff. werden (mit Schawerda) besser als extreme Fälle der ab. matronalis Frr. (mit gelbem), bezw. ab. elegans Rätz. (mit weißem Abdominalstreif) betrachtet, als mit der ab. mela s Chr. der Lokalrasse vom Wilui (Sibirien) identifiziert.

⁴ ab. elegans Rätz. (1890) = alba-matronalis Tutt (1897).

⁵ ab. raetzeri Schaw. (1907 nec 1906!).

ab. (♂) *rufa* Tutt, die nordische ab. (♀) *roseipennis* Schaw. sowie die unter allen Formen in beiden Geschlechtern vorkommende ab. *interrupta* Schaw. und *nigrociliata* Schaw. Für die meisten der genannten Formen liegen Belegstücke zur Ansicht vor. Klos bespricht hierauf die eingehende Arbeit K. Schawerdas „Über die Formen von *Parasemia plantaginis* L.“¹ und gibt eine Übersicht über die Verbreitung der *P. plantaginis* L. und ihrer Formen in Steiermark, wozu auch die anderen Mitglieder ihre Erfahrungen bekanntgeben. Diese Angaben werden seinerzeit in den „Schmetterlingen Steiermarks“ veröffentlicht werden. (M.)

9. Versammlung am 5. Dezember 1916.

Direktor P. Ronnicke spricht unter Vorlage eines ebenso großen wie kostbaren Materials, das z. g. T. von Herrn R. Gschwandner (Wien) in entgegenkommender Weise für diesen Abend zur Verfügung gestellt worden ist, über die bisher beobachteten und erzogenen Schwärmerbastarde, über die Methode, artfremde Parungen zu erzielen, und über die Aufzucht der Hybriden-Raupen. Zur Ansicht liegen vor:

Bastarde zwischen *Deilephila*-Arten: hybr. *densoi* Muschamp, *epilobii* B., *carolae* Kysela, *phileuphorbiae* Mütz., *kindervateri* Kysela, *hippophorbiae* Dso., *walteri* Kysela, *livorneuphorbiae* Walter, *wagneri* Dso., n. hybr.: *tithymali* ♂ × *hippophaes* ♀ und der sekundäre hybr. *pernoldiana* Aust.

Bastarde zwischen *Deilephila*- und *Pergesa*-Arten: hybr. *pernoldi* Jacobs, *harmuthi* Kordesch, *gyllii* Kysela und *gschwandneri* Kordesch.

Bastarde zwischen *Pergesa*-Arten: hybr. *standfussi* Bart. und *luciani* Dso.

Bastarde zwischen *Smerinthus*-Arten und -Rassen: hybr. *hybridus* Stgr. und *inversa* Tutt; *oberthueri* Tutt und *metis* Aust.; *gertrudis* Dannenberg und *langi* Stndf. (M.)

¹ XVII. Jahresbericht d. Wiener entom. Ver., 1906, S. 61—88, Taf. 1. Wien, 1907.

II. Bericht über die Neuerwerbungen für die Sektionsbibliothek in den Jahren 1915 und 1916.

Zeit- und Gesellschafts-Schriften.

Jahrbuch, Entomologisches. V. und XVI. Jahrg.,
Leipzig, 1896 und 1907. 8^o. — (Gesch. F. Hoffmanns.)

Rundschau, Entomologische. XXXII. und XXXIII.
Jahrg., Stuttgart, 1915 und 1916. 4^o.

Societas entomologica, XXX. und XXXI. Jahrg.,
Stuttgart, 1915 und 1916. 4^o.

Verhandlungen der k. k. Zoologisch-botanischen
Gesellschaft in Wien. LXI. Bd., Wien, 1911. 8^o. — (Gesch.
F. Hoffmanns.)

Verhandlungen des Vereins für naturwissen-
schaftliche Unterhaltung zu Hamburg. XIV. Bd. (1907
bis 1909). Hamburg, 1910. 8^o. — (Gesch. F. Hoffmanns.)

Zeitschrift, Entomologische. XVIII.—XX. Jahrg.,
Guben, 1904/05—1906/07. 4^o. — (Gesch. F. Hoffmanns.)

Zeitschrift für wissenschaftliche Insekten-
biologie. XI. und XII. Bd., Berlin, 1915 und 1916.

Einzelwerke und Sonderabdrucke.

Bruck a. d. M., 10. Jahres-Ber. der Höheren Forst-Lehr-
anstalt für die österreichischen Alpenländer zu Bruck a. d. M.
1909/10. 8^o.

Galvagni E., Über die Synonymie von *Papilio machaon*
v. *convexifasciatus* und *concauifasciatus* Cuno. 8^o. (Aus: Ent. Zs.,
XXII.) Frankfurt a. M., 1908.

Hafner J., Was ist unter *Papilio rivularis* Scop. zu ver-
stehen? 8^o. (Aus: Ent. Zs., XXII.) Frankfurt a. M., 1908.

Hamburg-Altona, Entomologischer Verein für Ham-
burg-Altona. Sitzungsberichte und Vorträge aus dem Jahre 1912.
8^o. (Aus: Int. Ent. Zs., VI.) Guben, 1912/13. — (Gesch. F. Hoff-
manns.)

Horváth G., Revision of the American Cimicidae. 8^o. (Aus: Ann. Mus. Nation. Hung., X.) Budapest, 1912.

Kalchberg A., Frh. v., Eine Varietät von *Anthocharis Cardamines* L. 8^o. (Aus: V. Jahresbericht d. Wiener entomolog. Ver. 1894.)

Kiefer H., I. und II. Nachtrag zur Macrolepidopteren-Fauna des steirischen Ennstales. 8^o. (Aus: Int. ent. Zs., V und VII,) Guben, 1912 und 1913. — Beitrag zur Macrolepidopteren-Fauna des oberen Murtales. 8^o. (Aus: Ent. Jahrb., XXIII.) Leipzig, 1914. — (Gesch. F. Hoffmanns.)

Kramlinger F., Köhler P. und Perneder F., *Dendrolimus pini* L. aus den Kieferwäldern bei Wiener-Neustadt 1913. Wien, 1913. 4^o.

Nassauer M., Drei Wochen im Sudan. 8^o. (Aus: Faun. exot., II.) Frankfurt a. M., 1912. — Bericht über den zweiten Entomologenkongreß in Oxford. 8^o. (Aus: Faun. exot., II.) Frankfurt a. M., 1912. — (Gesch. F. Hoffmanns.)

Nickerl F. A. und O., Beiträge zur Insektenfauna Böhmens, III. Die Zünsler Böhmens (*Pyralidae*). 8^o. (Herausg. von der Ges. f. Physiokratie in Böhmen.) Prag, 1906. (Gesch. F. Hoffmanns.)

Pieszczyk A., Über die Verbreitung der *Colias myrmidone* Esp. in Österreich-Ungarn und deren Variabilität. 8^o. (Aus: XXII. Jahresbericht d. Wiener entom. Ver. 1911.) Wien, 1912. — *Agrotis orbona* Hfn. subsp. *nigra*. 8^o. (Aus: Jahresber. des Wiener entomolog. Ver.) Wien, o. Jahreszahl. (Gesch. F. Hoffmanns.)

Priesner H., Beitrag zur einer Thysanopteren-Fauna Oberösterreichs und Steiermarks. 8^o. (Aus: Wiener Entom. Ztg., XXXIII.) Wien, 1914. — (Gesch. d. Verf.)

Reverdin J.-L. *Hesperia malvae* L., *Hesperia fritillum* Rbr., *Hesperia melotis* Dup. 8^o. (Aus: Bull. Soc. lepidopt. Genève, II.) Genève, 1911. — (Gesch. F. Hoffmanns.)

Schawerda K., Über die Lepidopteren-Fauna des südwestlichen Winkels von Niederösterreich. 8^o. (Aus: XXIV. Jahres-

ber. d. Wiener entom. Ver. 1913.) Wien, 1914. — (Gesch. F. Hoffmanns.)

Schenkling S., Coleopterorum Catalogus. Forts.: Pars 63–65, 67, 68. Berlin, 1915 u. 1916. 8°.

Seitz A., Die Groß-Schmetterlinge der Erde. I. Haupt-Abt.: Die paläarktischen Groß-Schmetterlinge. Bd. II, III, IV (vollständig). Stuttgart, 1906–1916. 4°. — On the sense of vision in Insects. 8°. (Aus: Trans. II. ent. Congr. Oxford 1912.) Oxford, 1913.

Stenta M., La Classificazione dei Lamellibranchi. 8°. (Aus: Bull. Soc. Adriat. di Sc. Nat. in Trieste, XXV.) Trieste, 1908.

Turati, Graf E., Zwei neue italienische Melitaea aurinia-Formen. 8°. (Aus: Ent. Zs., XXIII.) Frankfurt a. M., 1910.

Wien. Bericht der Sektion für Lepidopterologie. 8°. (Aus: Verh. z.-b. Ges. Wien, LXI u. LXII.) Wien, 1911 und 1912. — (Gesch. F. Hoffmanns.) M.

Bericht der Abteilung für Mineralogie, Geologie und Paläontologie.

Erstattet vom Schriftführer Dr. M. Hoffer.

Neu beigetreten 2 Mitglieder, gestorben Werksdirektor i. R. Terpotitz.

1. Sitzung, 18. Jänner 1916. Wahl der Leitung. Obmann: Hofrat R. v. Guttenberg. Schriftführer: Dr. Max Hoffer. Herr Univ.-Professor Dr. R. Scharizer hielt dann einen Vortrag „Röntgenuntersuchungen an Kristallen“.

2. Sitzung, 27. Jänner. Fortsetzung dieses Vortrages.

3. Sitzung, 13. Mai. Vortrag des Herrn Prof. der Techn. Hochschule Dr. Alexander Tornquist: „Die außeralpine Trias der westlichen Mittelmeerländer“. Vorlage vulkanischer und silurischer Gesteine durch den Obmann.

Bericht der physikalischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1916.

Erstattet vom Schriftführer Dr. N. Stücker.

Obmann: Realschuldirektor Albin Lesky.

Obmannstellvertreter: Univ.-Prof. Dr. Karl Hillebrand.

Schriftführer: Dr. Norbert Stücker.

Sitzungen:

1. 23. März im großen Hörsaale des physik. Inst. der Univ.: Dr. Erich Rumpf „Über Diffusionsversuche und die letzte Gaede-Pumpe“.

2. 30. März im mineral. Hörsaale der Univ.: Professor Dr. Rudolf Scharizer „Über Röntgenuntersuchungen an Kristallen.“

3. 6. April, ebenda: Fortsetzung des obigen Vortrages.

4. 7. April, im großen Hörsaale des physik. Inst. der Univ. Dr. Norbert Stücker „Über die Analyse von Schwingungen“.

5. 5. Dezember im großen Hörsaale des chem. Inst. der Technik: Jahresversammlung. Wahl des Professors Dr. Michael Radaković zum Obmann, des Direktors Albin Lesky zum Obmannstellvertreter. Wiederwahl des Dr. Norbert Stücker zum Schriftführer (siehe auch den Bericht der chem. Sektion!).

6. 16. Dezember im großen Hörsaale des physik. Inst. der Univ.: Landeschulinspektor Dr. Karl Rosenberg: a) „Versuche an Spiralfedern“, b) „Vorführung eines neuen Projektionsapparates“.

Außerdem wurde die physik. Sektion am 26. Mai von der zool. Sektion zum Vortrage des phil. Otto Hartmann „Über den Einfluß physikalischer und chemischer Faktoren auf das Leben der niederen Tiere“ eingeladen.

Bericht der zoologischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1916.

Erstattet vom Schriftführer Otto Hartmann.

Obmann: Universitätsprofessor Dr. L. Böhmig.

Schriftführer: phil. Otto Hartmann.

Sitzungen:

(Großer Hörsaal des zool. Institutes.)

1. 25. Jänner 1916: Jahresversammlung. Vortrag von Univ.-Prof. Dr. L. Böhmig: „Die Embryonalentwicklung der Nemer-
tinen.“

2. 26. Mai 1916: Otto Hartmann: „Über den Einfluß
chemischer und physikalischer Faktoren auf die niederen Tiere
des Süßwassers.“ (Zu diesem Vortrage war auch die physikalische
und chemische Sektion eingeladen.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Jahresversammlung am 13. Jänner 1917. \(Seiten XV-XXXIX\) XV-XXXIX](#)